

Grundlagen der Internationalen Wirtschaftsbeziehungen				
<i>International Trade</i>				
Modulnummer	Workload	Credits	Häufigkeit des Angebots	Dauer
31931	300 h	10	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen			
	Kurs-Nr.	Kurs-Titel		Workload
	41910	Grundlagen der Internationalen Wirtschaftsbeziehungen		300 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen			
	<p>Mit dem Modul „Grundlagen der Internationalen Wirtschaftsbeziehungen“ sollen folgende Qualifikationsziele erreicht werden:</p> <p>Die Studenten werden an die Grundlagen der realen Außenhandelstheorie herangeführt. Eine Vielzahl elementarer volkswirtschaftlicher Methoden wird auf verschiedene Fragen zur Globalisierung angewandt, um die Determinanten des internationalen Güterhandels ableiten und kritisch hinterfragen zu können.</p> <p>Der Kurs soll eine Grundlage für weiterführende Analysen im Bereich der internationalen Ökonomie mit Schwerpunkten im Außenhandel schaffen. Das in diesem Modul erlangte Wissen kann in weiterführenden Seminaren und Vorlesungen angewandt und vertieft werden.</p>			
3	Inhalte			
	<p>Warum handeln Ökonomien und welchen Einfluss hat die Globalisierung auf den Arbeitsmarkt? In diesem Modul werden beide Fragen anhand der einschlägigen volkswirtschaftlichen Literatur analysiert. Im ersten Teil dieses Moduls lernen wir klassische Ansätze der Internationalen Handelsliteratur kennen. Renommiertere Ökonomen wie beispielsweise Adam Smith oder David Ricardo haben schon früh gezeigt, dass Ökonomien vom internationalen Handel profitieren können. Sowohl technologisch fortschrittliche als auch eher rückständige Ökonomien können von einer internationalen Arbeitsteilung durch Wohlfahrtsgewinne profitieren. Diese Theorie wird anhand eines einfachen Modells veranschaulicht.</p> <p>Im Rahmen des Heckscher Ohlin Modells werden wir dann im dritten Kapitel die aggregierten Wohlfahrtseffekte für verschiedene Bevölkerungsgruppen getrennt analysieren und feststellen, dass Globalisierung nicht nur Gewinner hervorbringt. Die positiven Wohlfahrtseffekte sind keineswegs gleichmäßig in der Bevölkerung verteilt. Globalisierung kann also die Einkommensungleichheit einer Ökonomie verschärfen.</p> <p>Das vierte Kapitel beschäftigt sich mit den Auswirkungen der Migration. Wir werden sehen, dass Migration langfristig nicht zwangsläufig einen negativen Einfluss auf den Arbeitsmarkt haben muss. Durch einen strukturellen Wandel im Produktionsprogramm einer Ökonomie können kurzfristig durch Migration verursachte Lohn und Beschäftigungseinbußen in der langen Frist neutralisiert werden. Wir werden sowohl die Theorie als auch eine Reihe an empirischen Befunden zu diesem Thema besprechen.</p> <p>Im fünften Kapitel werden neuere Erklärungsansätze herangezogen. Basierend auf dem Krugman Modell werden wir uns Gedanken zum intraindustriellen Handel machen und die sogenannte Gravitationsgleichung des internationalen Handels herleiten bevor wir dann im letzten Kapitel Gründe und Implikationen protektionistischer Handelshemmnisse besprechen.</p>			
4	Lehrformen			
	<p>Das Modul umfasst eine Kurseinheit, die sich in 6 Kapiteln untergliedert. Grundlage des Moduls ist der Studienbrief, der so konzipiert ist, dass alle Themen eigenständig in freier Zeiteinteilung ortsunabhängig bearbeitet werden können. Der Kurs entspricht einer Vorlesung. Zusätzliches Übungsmaterial wird zu Beginn des Kurses über das Internet zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite des Lehrstuhls.</p>			

5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Gemäß Prüfungsordnung des jeweiligen Studienganges. Inhaltlich: Die Voraussetzung für die Teilnahme richtet sich nach der Prüfungsordnung des jeweiligen Studienganges. Es werden keine weiteren Kurse vorausgesetzt. Fundierte Kenntnisse in der Mikroökonomie sind hilfreich aber nicht zwingend notwendig.
6	Prüfungsformen Zweistündige Abschlussklausur
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die erfolgreiche Teilnahme an der Prüfungsklausur. Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur ist das Bestehen mindestens einer von zwei Einsendeaufgaben.
8	Verwendung des Moduls Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik Akademiestudium und Weiterbildung
9	Stellenwert der Note für die Endnote Gemäß Prüfungsordnung des jeweiligen Studienganges.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Hans-Jörg Schmerer
11	Sonstige Informationen –